Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 30 (1914)

Heft: 2

Rubrik: Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

verteiltem Zustand in den Stall eintreten muß, es müssen also die Eintrittsstellen auf möglichst große Flächen verteilt werden, denn sonst wird es schließlich auch hier vorkommen, daß die kalten Luftmassen durchbrechen, ohne sich zu erwärmen, und so die Tiere einen unangenehmen und schädlichen Zug von oben her erfahren. Die Lufteintrittsstellen sind möglichst so anzulegen, daß sie dem Windeinfluß entzogen sind, außerdem muß die Luft an den Eintrittsstellen möglichst rein sein; häufig genug wird man Gelegenheit haben, die Luft von einer bepflanzten Seite her zu entnehmen, was aus verschiedenen Gründen zu bevorzugen ist (ich verweise nur auf die Ozonhaltigkeit solcher Luft).

Benützt man zu einer solchen Lüftung indes nur den Auftrieb infolge Temperaturdifferenz zwischen Innen- und Außenluft, so wird auch eine solche Anlage häufig versagen, da die zur Verfügung stehende Druckhöhe oft nicht genügen wird, um den Widerstand in dem Kanal zu überwinden. Es muß zur Unterstützung der Lüftung ein Abluftkanal vorgesehen und in diesen ein Ventilator eingebaut werden, damit im Stall bei geringem Temperaturunterschied ein Unterdruck geschaffen werden kann und so Frischluft lebhaft nachdringt. Natürlich muß hier alles auf genauere Berechnung basiert sein, sonst wird der Unterdruck zu groß, es treten lästige Zugerscheinungen ein 2c.

Als Abluftkanal verwendet man bei Ställen am vorteilhaftesten sog. Abluftschlote; bei kleineren Ställen genügt ein solcher Schlot, bei langen Ställen ordnet man deren mehrere an. Wo die Stalldecke aus Gewölben besteht, läßt man die Abluftschlote im Gewölbe einschneiden, auch müssen sie in diesem Falle an der Einmündestelle einen Luftverteiler erhalten, der den seitlich eindringenden Luftmassen allmählich eine senkrechte Richtung gibt. Als Aufsatz empfiehlt sich Koris verbesserter Deflektor der Fima H. Kori in Berlin W. Wie gesagt, soll man in den Abluftschlot einen Ventilator einbauen, um den Auftrieb jederzeit erhöhen zu können. Zweckmäßig legt man den Schlot natürlich auch neben das Rauchrohr aus einer etwa vorhandenen Futterküche.

Wo es sich um sehr große, neue Stallanlagen handelt, und wo auch hinreichende Mittel für eine Lüftungsanlage zur Verfügung gestellt werden, da kann man eventuell auch eine zentrale Lüftungsanlage nach Art einer Luftheizung anlegen. Immerhin erfordert natürlich eine solche Anlage hohes Anlagekapital.

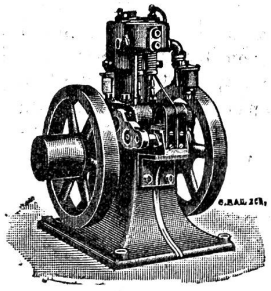
Ich möchte diese Erörterungen nicht schließen, ohne auf eine moderne Errungenschaft der Technik noch kurz hinzuweisen, auf die Ozonisierung der Luft in Ställen. Man hat gefunden, daß das Ozon pathogene Keime zu zerstören vermag; ich meine, man sollte den Versuch mit Ozonapparaten auch in Ställen zu Zeiten der Seuchegefahr wagen. Die Sache ist eines Versuches wert und die Möglichkeit eines Erfolges ist nicht von der Hand zu weisen.

Marktberichte.

Allgemeiner Wochenbericht. Es kann nicht geleugnet werden, daß die Stimmung am Markte in letzter Zeit eine bessere geworden ist. Aber das hilft doch nicht über die Tatsache hinweg, daß bis zur vollständigen Genesung des süd- und westdeutschen Holzmarktes noch ein großer Schritt ist. Auf den Werken der Säge-Industrie, auf den Holzhöfen der Holz-Großhandlungen, überall ist es noch recht still. Von einer kleinen Belebung am Bauholzmarkte wurde diese Woche gemeldet. Die Nachfrage nach Bauholz ist etwas reger geworden, doch müssen vielfach noch Konzessionen hinsichtlich der Preise gewährt werden, weil man es mit der Vergebung der Arbeiten nicht eilig hat. Günstig auf den Baumarkt wirkt der Umstand, daß hauptsächlich durch die deutsche Heeresvermehrung viele staatliche Bauten zur Vergebung gelangen. Sofern es sich um große Bauten seitens der Privatbauindustrie handelt, dürfte freilich noch eine weit größere Besserung eintreten. Es ist ganz zweifellos, daß viele Unternehmer ganz gern bauen würden, wenn ihnen nur die zweiten Hypotheken gesichert werden könnten. Freilich wird die Notwendigkeit zu neuen Bauten immer größer, denn die Nachfrage nach kleineren und mittleren Wohnungen in den Städten drängt dazu. Vom Schwarzwald, dem Hauptgebiet der Bauholzproduktion, aus wurden die letzte Woche zu folgenden Preisen offeriert: baukantiges Material zu 39—39.50 Mk., mit üblicher Waldkante geschnittenes zu 42—42.50 Mk., vollkantiges zu 43—43.50 Mk., scharfkantiges zu 44.50—44.75 Mk., Vorratshölzer zu 36 Mk. per Kubikmeter frei Waggon Mannheim. Die rheinisch-westfälische Säge-Industrie hat einen schweren Standpunkt, wenn sie gegenüber diesen Preisen eine Erhöhung von 2 Mark pro Kubikmeter durchsetzen will. Bayerische Bretter werden heute auf der Basis von 119—121 Mk. für die 100 Stück unsortierte 16′ lange und 12″ breite Ware ab Versandstation verkauft.

Verschiedenes.

Einweihung der neuen Universitätsgebäude in Zürich. Soeben wird das Programm für die Einweihung der neuen Universitätsgebäude in Zürich bekannt gegeben. Am Abend des 17. April findet im Hotel Viktoria der Empfang der auswärtigen Ehrengäste durch Stadtpräsident Billeter statt. Um 9 Uhr folgt ein Fackelzug der Studentenschaft mit Ansprache von Regierungsrat Dr. Mousson. Samstag den 18. April, vormittags 9½ Uhr, findet im Lichthof des neuen Kollegiengebäudes der Universität der Weiheakt unter Mitwirkung des Tonhalleorchesters statt mit Ansprachen der Regierungsräte Dr. Keller und Dr. Locher, des Rektors Prof. Dr. Egger, eines Vertreters der schweizerischen und zweier Vertreter der ausländischen Universitäten. Durch das Tonhalleorchester, den Lehrergesangverein und den Studentengesangverein Zürich folgt dann unter Leitung des Komponisten Dr. Hegar die Aufführung der von Prof. Dr. Frey verfaßten Festkantate. An den Weiheakt schließt sich ein



E. B. Motoren
für Gas, BENZIN u. Petrol
Rohöl-Motoren

Vollkommenster, einfachster und praktischer Motor der Gegenwart.
Absolut betriebssicher.
Keine Schnelläufer.

Billigster Anschaffungspreis.

Magnetzündung, Kugelregulator, autom. Schmierung,

Vermietung von Motoren. **Elektrische Lichtanlagen.**

Komplette Anlage: Motor, Akkumulatoren-Batterie, Dynamo, Schalttafel, zum Speisen von 35 Lampen Fr. 1650.— 2696

Anlagen für direkte Speisung: 20—30 Lampen Fr. 430.— 35—40 Lampen Fr. 600.—

An Ausstellungen vielfach prämiiert. Verlangen Sie Katalog B gratis
Zürcher kant. Ausstellung 1912: Diplom I. Klasse.

Emil Böhny, Löwenplatz nächst Bahnhof, **Zürich I.**